

Antrag:

Antrag auf Zulassung von Nachverlegungen von Jugendspielen auf Bezirksebene

Antragsteller:

Kreissportwart Nord VN

Antragstext:

Hiermit wird beantragt, dass Jugendspiele auf Bezirksebene im Einvernehmen beider Mannschaften jederzeit nachverlegt werden dürfen im Bereich des ersten und des letzten Spieltags.

Begründung:

Einvernehmliche Nachverlegungen sind im Bereich des PTTV lediglich an den ersten beiden Spieltagen zulässig, wobei die Spiele dann bis zum dritten Spieltag gespielt sein müssen. Gerade im Jugendbereich gibt es viele Verpflichtungen oder andere Hobbys der Spieler/innen, die zu Kollisionen mit dem Tischtennissport führen können. Um mehr Flexibilität, Planungssicherheit und dadurch mehr Attraktivität zu schaffen und somit die Jugendlichen langfristig an den Sport zu binden, muss es möglich sein, die Spiele frei verlegen zu dürfen (das Einverständnis des Spielgegners vorausgesetzt). In vielen Fällen sind den Spielleitern hier die Hände gebunden und Spiele müssen abgesagt werden, da oftmals eine Vorverlegung nicht möglich ist. Analog zu anderen Sportarten würde ich das Datum erster und letzter Spieltag laut Rahmenterminplan als Fixpunkte nutzen. Was zwischen diesen beiden Pfeilern passiert obliegt den Vereinen.

Grünstadt 18.04.2024



Sascha Jackwerth
Kreissportwart Nord VN

Antrag:

Antrag auf Zulassung von Spielgemeinschaften auf Kreisebene Erwachsene und Bezirksebene Jugend

Antragsteller:

Kreissportwart Nord VN

Antragstext:

Hiermit wird beantragt, dass im PTTV generell Spielgemeinschaften von Jugendmannschaften auf Bezirksebene und Herren/Damenmannschaften auf Kreisebene zugelassen werden.

Begründung:

Die Wettspielordnung hat in Punkt WO A 14 bereits Regelungen für Spielgemeinschaften getroffen, jedoch sind SG's im Bereich des PTTV nicht zulässig. Gerade im Jugendbereich haben viele Vereine das Problem, dass sie nicht genügend Jugendliche haben, um Mannschaften bilden zu können. Was passiert? Diese Spieler/innen wandern ab oder kehren dem Tischtennisport den Rücken. Würden sich Vereine zu Spielgemeinschaften zusammenschließen können, würde das die Attraktivität steigern und auch einen neuen Anreiz schaffen Mannschaften zu melden. Ähnlich verhält es sich bei Jahrgangswechseln, z.B. von der U15 in die U19. Betrifft es hier nur eine/n Spieler/in, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, sie nicht zu halten.

Analog die Problematik im Erwachsenenport. Viele Vereine haben rückläufige Zahlen und können eigenständig nur unter größten Mühen oder gar keine Mannschaft stellen. Gerade an der Basis muss es gewährleistet sein, dass alle die Möglichkeit haben, an einem Spielbetrieb teilnehmen zu können.

Grünstadt 18.04.2024



Sascha Jackwerth
Kreissportwart Nord VN